



Mikroquartier ergänzt Großsiedlung, Bremen

Bauherrschaft
Architektur
Freiraumplanung

GEWOBA Aktiengesellschaft Wohnen und Bauen, Bremen
Spengler Wiescholak Architektur // Stadtplanung, Hamburg
Spalink-Sievers Landschaftsarchitekten, Hannover

Jahr der Fertigstellung:
2020

Anzahl der Wohnungen:
42

Wohnfläche:
3.440 m²

Baukosten KG 300+400 (brutto):
2.394 Euro pro m²/WF

Höhe der CO₂-Emissionen:
9,9 kg/(m²a)

Anteil erneuerbarer Energien:
100 %

Endenergiebedarf:
18 kWh/(m²a)



Luftbild von Norden - Mikroquartier auf Rückbaufläche ehemaliger Hochhäuser
© GEWOBA, Fotograf Christian Haase



Wohnweg mit begrünten Eingangszonen auf der rechten und Mietergärten auf der linken Seite © GEWOBA, Fotograf Christian Haase



Grundrisse Erdgeschoss © Spengler Wiescholak Architektur // Stadtplanung



Lageplan mit städtebaulicher Einbindung © Spengler Wiescholak Architektur // Stadtplanung

Beurteilung der Jury

Das Projekt am Rand des Ortsteils Tenever in Bremen setzt mit seinem fast dörflich anmutenden Charakter einen eigenständigen städtebaulichen Akzent. Nach dem Abbruch einiger Hochhäuser sind große Flächen freigeworden. Diese wurden zu einem neuen Mikroquartier mit sechs Gebäuden und insgesamt 42 familien-gerechten Wohnungen (auch für Allein-erziehende), die alle gefördert sind, ent-wickelt. Damit ist es gelungen, in der Großwohnsiedlung Bremen-Tenever ein neues Wohnangebot für Familien zu schaffen, um diese im Quartier zu halten. Die Kleinteiligkeit der Gebäude mit drei Geschossen setzen einen bewussten städte-baulichen Kontrapunkt zu den benach-barten Hochhäusern. Das Freiraumkonzept umfasst eine klare Zonierung mit privaten und gemeinschaftlich genutzten Flächen, autofreien Wohnwegen sowie gut einseh-baren Spielflächen.

Durch die einfache Bauweise (ohne Keller und Tiefgarage) im KfW-Standard 55 und seriell konzipierten Gebäuden mit sich wiederholenden Bauteilen, werden die Kosten niedrig gehalten. Neben sozialver-träglichen Mieten sind auch die Heiz- und Verbrauchskosten durch ein innovatives Energiekonzept mit zentraler Gas-Ab-sorptions-Wärmepumpe, Eisspeicher und zusätzlichen Lüftungsanlagen zur Wärme-rückgewinnung vergleichsweise gering. Das Projekt ist eine gelungene Ergänzung einer Großwohnsiedlung mit hohem sozialen Anspruch. Es trägt damit zur weiteren Attraktivität und Stabilität des gesamten bislang eher monostrukturier-ten Quartiers bei.



Wohnungsnaher Spielflächen flankieren die Wohnwege © Spengler Wiescholak